

Stationstest 2023



Am Samstag, 4. März fand die grosse Prüfung der Hengstanwärter in Avenches statt. Die jungen Remonten hatten eine strenge Zeit von 40 Tagen hinter sich. Das Interesse der Zuschauer nach den Corona-Massnahmen war gross. Das Wetter zeigte sich von der besten Seite und die Störche hatten auf den Dächern die beste Aussicht auf das Geschehen. Obwohl ich keine persönliche Einladung vom SFV hatte, die ich sonst jedes Jahr als Redakteurin der Mitgliedzeitung IGOFM bekommen habe, fuhr ich hin. Blieb aber wegen anderen Verpflichtungen nicht bis zur Rangverkündigung. Am Morgen fand die Reitprüfung statt. Unter den geübten Augen der Richter mussten die Hengste ihre Gangarten, den Arbeitswillen, Durchlässigkeit und Gehorsam unter fremde Reiter zeigen. Die Zuschauerbühne war ziemlich voll. Ein guter Platz zu ergattern war praktisch unmöglich. Nach dem Mittagessen fand die Fahrprüfung statt. Der Speaker stellte jeden Hengst mit Abstammung, Züchter und Besitzer in Deutsch und Französisch vor. Auch in dieser Prüfung schauten die Richter, wie die jungen Hengste sich am Wagen verhielten. Am späten Nachmittag fand die Rangverkündigung statt. (Siehe Rangliste) 16 Junghengste haben sich der Prüfung gestellt. Am Ende wurden 10 neue Hengste für die Decksaison gekört.

Linienverteilung

Folgende Linien haben sich nach der Körung etabliert:

Linie **N**: 4
Linie **C**: 3
Linie **H**: 1 (aus der seltenen Unterlinie Humour via Hayden PBM)
Linie **L**: 1
Linie **E**: 1

Schaut man bei diesen neugekörteten Hengsten die Mutterlinie an, ist die Aufteilung wie folgt:

Linie **H**: 5 (3 aus der Unterlinie Hulax via Sohn Hendrix)
Linie **Don**: 2
Linie **N**: 2
Linie **C**: 1

Die Linie **Don** und **V** haben die Körung leider nicht geschafft. Die Linien **R**, **Q**, **D** und **P** waren gar nicht aufgetreten. Sie waren auch nicht in Glovelier für die Auswahl vertreten. Bei den nichtgekörteten stachen zwei Hengste mit interessanten Mutterlinien auf:
Etonnant 9.86% FB Edoras- **Quendal**- Hendrix
Eurovision 12.70% FB Euro-**Nicolo**-Libéral

In diesem Falle wären zwei von den bedrohten Linien (**Q** via Quendal und **P** via Nicolo) via Mutter in die Rasse eingeflossen.

Fremdblutanteil

Der Durchschnitt beträgt 10.93%.
Der höchste Fremdblutanteil ist 14.80% und der tiefste 8.69%.

Bemerkung zum FB

Nach dem neuesten Beschluss werden alle Freiberger ab den 01.

Januar 2023 offiziell als 0% Fremdblut angeschaut. Das Zuchtbuch wurde am 01.01.1997 geschlossen und gleichzeitig bei der Gründung des SFV die Rasse Freiberger in Reinzucht betrieben. Das heisst: Es wurden keine fremden Rassen in die Zucht eingeführt. Die letzten zwei Warmbluthengste Noe und Qui-Sait, die im Jahre 1992 und 1993 eingesetzt wurden, hatten damals der eidgenössische Bund veranlasst.

Trotzdem wurde bei der DV der Antrag gestellt, den Fremdblutanteil dennoch in den Abstammungsausweisen anzugeben, und dieser wurde angenommen wurde. Somit bleibt der Fremdblutanteil weiterhin ein Bestand.

(Rein rechnerisch wäre der Fremdblutanteil heute um 0.40%, wenn man ab den 1997 konsequent gewesen wäre und Anwärtler mit tiefem Fremdblut genommen hätte. Die Qualität hätte nicht gelitten.)



Aus der Sicht der IGOFM

Die IGOFM bedauert, dass die bedrohten Linien **Don** und **V** die Körnung nicht geschafft haben. Die Freibergerzucht braucht eine breitgefächerte Linienvielfalt für die Erhaltung der Rasse und zur Minderung des Inzuchtgrades. Es macht diese Strategie auch nicht einfacher, wenn Hengste aus der Linie **Q**, **P**, **R** und **D** schon als Fohlen „schlecht“ benotet werden und diese kaum Chancen haben als Hengstanwärtler aufzutreten.

Olga Saladin